Stadt Bornheim
Umwelt- und Grünflächenamt
Königstraße 25
53332 Bornheim

BUNDESPROGRAMM
Sanierung Sport-, Jugend- und Kultureinrichtungen

PROJEKTSKIZZE

Bearbeiter:
Erstellt von Dipl.-Ing. Klaus Engelmayer
Dezember 2018
Überarbeitet Dr. Wolfgang Paulus,
Umwelt- und Grünflächenamt
10. Oktober 2020

INHALTSVERZEICHNIS

1 Kurzbeschreibung des Projektes 1

2 Begründung für das Projekt incl. seiner städtebaulichen Einbindung bzw. dem Quartiersbezug 1

3 Ziele und Zweck des Projektes 2

4 Fördermaßnahmen 3

4.1 Erneuerung des Naturrasenplatzes einschl. Bewässerungsanlage 3

4.2 Umwandlung der Laufbahn von Asche- auf Kunststoffbelag 3

4.3 Errichtung einer LED-Trainingsbeleuchtung 3

4.4 Erneuerung des nördlichen Segmentes 3

4.5 Herstellung eines barrierefreien Zugangs für Tribünenabschnitt und Toilettenanlage 3

4.6 Überarbeitung der Stehtribünenanlagen und Wegeflächen 4

4.7 Überarbeitung des westlichen Parkplatzes (Asphaltdecke im südwestlichen Abschnitt / Ladestation) 4

4.8 Errichtung einer Fahrradabstellanlage mit Ladestation 4

5 Projektbeteiligte und Organisationsstruktur 4

6 Erfüllung der Auswahlkriterien 5

6.1 Besondere regionale oder überregionale Wahrnehmbarkeit 5

6.2 Begründeter Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt und der sozialen Integration im Quartier / in der Kommune 5

6.3 Erhebliches und überdurchschnittliches Investitionsvolumen 5

6.4 Machbarkeit und zügige Umsetzbarkeit, langfristige Nutzbarkeit 5

6.5 Überdurchschnittliche fachliche Qualität 5

7 Ablauf- und Zeitplan (für wann sind welche Maßnahmen geplant) 6

1 Kurzbeschreibung des Projektes

Die Stadt Bornheim beabsichtigt die Sanierung des Stadions an der Wallrafstraße 2 in 53332 Bornheim. Die Anlage wurde 1979 als Wettsportanlage Typ C errichtet. Die Anlage weist dem damaligen Standard entsprechend ein Großspielfeld aus Naturrasen und eine vierspurige Laufbahn mit Tennenbelag auf. Die Segmente wurden in der Vergangenheit mit einem Kunststoffbelag versehen. Der Bau der Sportanlage berücksichtigte eine Erweiterungsmöglichkeit um 2 Rundlaufbahnen, die jedoch bis heute nur in Rasen ausgebildet sind. Eine umlaufende Barriere trennt die eigentliche Sportanlage vom ca. 2,00 m breiten Weg mit wassergebundener Wegedecke, der im Nordwesten bis an das Vereinsgebäude reicht und im Westen und Nordosten die drei Stehtribünen mit insgesamt ca. 1.500 Stehplätzen von der Anlage trennt. Im Osten befinden sich eine separat umzäunte Kugelstoßanlage sowie zwei Lagercontainer. Die Sportanlage ist umlaufend mit einem ca. 2,00 m hohen Stabgitterzaun umschlossen. Zahlreiche Toranlagen ermöglichen eine gute Zugänglichkeit aus allen Richtungen. Das Stadion besitzt keine Flutlichtanlage.

Nordwestlich sowie südlich des Stadions befinden sich asphaltierte Parkplätze sowie weitere Parkmöglichkeiten mit wassergebundener Wegedecke im Südwesten. Insgesamt stehen für die Sportanlage ca. 200 Stellplätze zur Verfügung.

Das Stadion befindet sich im östlichen Teil des Hauptortes Bornheim. Im Norden grenzt es, lediglich durch eine Zufahrtsstraße getrennt, an die "Ernst-Jandl-Schule". Dahinter befindet sich ein Tennispark, im Nordwesten gelegen das Suchtbehandlungszentrum „Die Torburg“ mit großer Parkanlage. Östlich grenzt das Stadion an das Grundstück der "Europaschule", lediglich unterbrochen durch den hier aber überbrückten Alfterer-Bornheimer Bach. Im Westen befindet sich auf der gegenüberliegenden Seite der Wallrafstraße die Johann-Wallraf-Grundschule. Im Süden trennt die Secundastraße mit einzelnen Wohnhäusern das Stadion vom Hallen- und Freizeitbad der Stadt Bornheim.

2 Begründung für das Projekt incl. seiner städtebaulichen Einbindung bzw. dem Quartiersbezug

Sport ist für Menschen jeden Alters nicht nur für die Gesundheit förderlich, sondern auch für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die Integration. Sport ist aber

insbesondere ein wichtiger und unverzichtbarer Bestandteil der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Er dient der körperlichen, sozialen, emotionalen und geistigen Entwicklung. Gleichzeitig soll der Sport in der Schule die Fähigkeiten wie Teamgeist, Toleranz, Fairness und Leistungsbereitschaft fördern und festigen. Auch angesichts der aktuellen Migrationsentwicklungen kommt dem Sport bei der sozialen Integration von vor allem jungen Menschen mit Migrationshintergrund eine besondere Bedeutung zu.

Aufgrund der zentralen Lage des Stadions, umgeben von der Europaschule (städt. Gesamtschule mit ca. 1500 Schülern), der Ernst-Jandl-Schule (Förderschule des LVR mit ca. 160 Schülern), der Johann-Wallraf-Schule (Grundschule mit ca. 340 Schülern) sowie der Nutzung durch das Alexander-von-Humboldt Gymnasium (ca. 900 Schüler, Entfernung 800 m) und den nicht organisierten und organisierten Sport (SSV Bornheim 1924 e.V.) unterliegt die Sportanlage einem sehr hohen Nutzungsdruck. Dabei stellen die Schulen mit Ihren zahlreichen Schülern die Hauptnutzer der Sportanlage (Schulsport von 08:00 - 16:00 Uhr). Für die Abitur – Prüfungen im Fach Sport müssen allerdings derzeit die Schüler aufgrund mangelnder Ausstattung für einige Disziplinen in den Sportpark Nord in Bonn oder andere Stadien in der Umgebung ausweichen.

Darüber hinaus finden weitere Veranstaltungen wie z.B. Bundesjugendspiele, Verleihung des Sportabzeichens (Deutsches Olympisches Komitee), Sport- und Spielfeste, Sportevents, Fußball-Grundschul-Cup (Fußballturnier), Weltkindertag, Fest der Nationen und Sponsorenläufe statt.

3 Ziele und Zweck des Projektes

Ziel der Sanierung des Stadions ist die Wiederherstellung bzw. Sicherstellung der Nutzung der Sportanlage für den Schul- und Vereinssport sowie als Austragungsort zahlreicher Veranstaltungen für die kommenden Jahre. Darüber hinaus wird es dringend erforderlich, barrierefreie Zugänge und entsprechende Nutzungsmöglichkeiten der Tribünen und der Toilettenanlagen zu schaffen, um somit die soziale Integration und den gesellschaftlichen Zusammenhalt in der Stadt Bornheim stärker zu fördern.

In diesem Zusammenhang soll durch die Verwendung moderner Techniken wie LED-Trainingsbeleuchtung, kleinflächiger Photovoltaikanlagen, Elektroladestationen für Pkw und Fahrräder sowie die Errichtung einer neuen Fahrradabstellanlage das Bewusstsein

der Bevölkerung für den Klimaschutz, für einen sensiblen Umgang mit den Energieressourcen sowie für die dringend erforderliche Minderung des CO_2-Ausstoßes gestärkt werden.

Hierfür sind zahlreiche Einzelmaßnahmen erforderlich, die ein erhebliches Investitionsvolumen erfordern. Aufgrund der schwierigen Haushaltslage der Stadt Bornheim sind diese Investitionen ohne entsprechende Förderung des Bundes nicht leistbar.

4 Fördermaßnahmen

4.1 Erneuerung des Naturrasenplatzes einschl. Bewässerungsanlage

Der Naturrasenplatz hat sich im Laufe der Jahre um bis zu 30 cm angehoben, Regner und Leitungen der Bewässerungsanlage für den Naturrasen sind altersbedingt kaum noch nutzbar.

4.2 Umwandlung der Laufbahn von Asche- auf Kunststoffbelag

Die vorhandene Deckschicht erfordert aufgrund der intensiven Nutzung einen extrem hohen Pflegeaufwand und muss saniert werden. Die vierspurige Wettkampfbahn genügt nicht den Anforderungen für das Abiturfach Sport und soll auf sechs Bahnen ausgebaut werden.

4.3 Errichtung einer LED-Trainingsbeleuchtung

Die Errichtung der LED-Trainingsbeleuchtung ermöglicht insbesondere im Winterhalbjahr eine stärkere Ausnutzung der Sportanlage bis in die Abendstunden.

4.4 Erneuerung des nördlichen Segmentes

Der Kunststoffbelag des nördlichen Segmentes muss aufgrund der Verkehrssicherheit und des Alters saniert werden. Ein Teil der Leichtathletikdisziplinen kann derzeit nicht ausgeübt werden. Das südliche Segment wurde 2015/16 erneuert.

4.5 Herstellung eines barrierefreien Zugangs für Tribünenabschnitt und Toilettenanlage

Ein barrierefreier Zugang zum Stadion sowie für die Nutzung der Tribünen und der Toiletten- und Umkleideanlage ist derzeit nicht vorhanden.

4.6 Überarbeitung der Stehtribünenanlagen und Wegeflächen

Teile der Tribünenanlagen und Wegeflächen sind stark durch Wurzeln angehoben und insofern sanierungsbedürftig. Im Übrigen sind die Tribünenstufen zu schmal z.B. für Kinderwagen oder Rollstühle.

4.7 Überarbeitung des westlichen Parkplatzes (wassergebundene Decke im südwestlichen Abschnitt / Ladestation)

Die wassergebundene Wegedecke des südwestlichen Abschnittes des Parkplatzes an der Wallrafstraße stellt aufgrund der intensiven Nutzung einen enormen Pflegeaufwand dar und ist zudem inzwischen so beschädigt, dass sie erneuert oder ersetzt werden muss. Im Zusammenhang mit der Überarbeitung soll auch eine Ladestation für Elektrofahrzeuge errichtet werden.

4.8 Errichtung einer Fahrradabstellanlage mit Ladestation

Zurzeit sind keine Fahrradabstellflächen im Stadionbereich vorhanden, jedoch dringend erforderlich. Diese sind mit Wetterschutz und Diebstahlsicherung auszuführen.

5 Projektbeteiligte und Organisationsstruktur

Federführend für die Umsetzung der Maßnahme wird das Umwelt- und Grünflächenamt der Stadt Bornheim sein. Darüber hinaus werden die Abteilungen Kultur und Sport, das Schulamt, Jugendamt, Kinder- und Jugendparlament, Inklusionsbeauftragte, Seniorenbeirat sowie Integrationsrat in den Planungsprozess mit einbezogen.

Die dargestellten Maßnahmen bedürfen einer detaillierten Planung durch ein fachlich qualifiziertes Planungsbüro (Landschaftsarchitekt). Wesentliche Grundlagen für diese Planung sind ein Vermesserplan mit Darstellung der Bestandssituation einschl. notwendiger Höhenangaben, eine Baugrunduntersuchung mit Ausbauempfehlungen, die Lichtberechnung für die Planung der LED-Beleuchtungsanlage unter Berücksichtigung der emissionsrechtlichen Vorgaben auch zur Vermeidung von Lichtverschmutzung und zum Insektenschutz sowie die statische Berechnung der Flutlichtmasten. Es werden somit weitere externe Ingenieure bzw. Fachplaner wie Vermesser, Bodengutachter, Lichtplaner und Statiker erforderlich.

6 Erfüllung der Auswahlkriterien

6.1 Besondere regionale oder überregionale Wahrnehmbarkeit

Das Stadion ist die einzige Rasensportanlage in Bornheim. Die Ausdehnung der Nutzungszeiten, die Verbesserung der Barrierefreiheit und die Optimierung des Wettkampfangebotes verbunden mit der intensiven Nutzung durch Schulen und außerschulische Angebote und Veranstaltungen machen die besondere Bedeutung dieses Stadions für die gesamte Stadt Bornheim und darüber hinaus deutlich.

6.2 Begründeter Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt und der sozialen Integration im Quartier / in der Kommune

Sport ist eines der stärksten Instrumente bei der Integration von Menschen jeden Alters. Durch die Sanierung werden die Möglichkeiten, gesellschaftlichen Zusammenhalt und soziale Integration unter Einbindung der Inklusion und des Förderschulbereichs zu stärken, wesentlich verbessert. Flüchtlingsunterkünfte, Wohnviertel mit hohem Migrantenanteil und Seniorenwohnanlagen liegen im nahen Umfeld. Über Sozialarbeit und Seniorensport lassen sich diese Bevölkerungsgruppen in der zentralen Sportanlage bei gemeinsamen Veranstaltungen gut erreichen.

6.3 Erhebliches und überdurchschnittliches Investitionsvolumen

Die Sportanlage weist einen erheblichen Investitionsstau und Modernisierungsbedarf auf. Dies wird durch die Summe von ca. 2,8 Millionen Euro mehr als deutlich. Die Nothaushaltslage der Stadt Bornheim lässt eine Investition in dieser Größenordnung derzeit jedoch nicht zu.

6.4 Machbarkeit und zügige Umsetzbarkeit, langfristige Nutzbarkeit

Die Maßnahme ist sofort umsetzbar. Durch die Verteilung auf mehrere Haushaltsjahre würden einzelne Projektbausteine nacheinander und insofern weitestgehend im laufenden Betrieb umgesetzt. Das sanierte und modernisierte Stadion wäre langfristig für die vorgesehenen Aktivitäten nutzbar.

6.5 Überdurchschnittliche fachliche Qualität

Die für die Ausdehnung der Nutzugszeiten erforderliche Beleuchtungsanlage soll in besonders energieeffizienter LED-Technik ausgeführt werden. Die bei der Sanierung

vorgesehenen PV-Anlagen werden hierfür virtuell regenerative Energie bereitstellen. Die Rasenberegnung erfolgt aus eigenem Grundwasserbrunnen. Radabstellanlagen und E-Ladeinfrastruktur sowie die vorhandene Anbindung an den ÖPNV runden das Gesamtkonzept im Bereich Mobilität ab.

Nach Fertigstellung des Stadions soll ein Projektbeirat aus den o.g. Projektbeteiligten über die bisherige Programmatik hinaus künftig Veranstaltungen organisieren, die dem gesellschaftlichen Zusammenhalt und der sozialen Integration im Besonderen dienlich sind.

7 Bauablaufplan (für wann sind welche Maßnahmen geplant)

s. Anlage

.